

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 30. Juni 2014 14:41

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Staatliche Nachhilfe erfüllt nicht die Erwartungen - mehr als 12.000 Hamburger Schüler ohne Sitzenbleiben gefährdet (WWL-Info-Mail Nr. 52/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 52/2014

Hamburg, 30. Juni 2014 – Staatliche Nachhilfe erfüllt nicht die Erwartungen - mehr als 12.000 Hamburger Schüler ohne Sitzenbleiben gefährdet

Die am Montag von Schulsenator Rabe in der Schulbehörde verkündeten Zahlen bestätigen die Befürchtungen aller Fachleute: Die staatliche Nachhilfe, die unter dem Namen „Fördern statt Wiederholen“ an Stelle der mit dem Primarschul-Paketgesetzes im Oktober 2009 abgeschafften pädagogischen Maßnahme des Jahrgangswiederholens („Sitzenbleiben“) eingeführt wurde, greift nicht einmal bei der Hälfte der betroffenen Schülerinnen und Schüler, die in einem oder mehreren Fächern auf die Note 5 oder schlechter abgerutscht sind.

Die **Gesamtzahl** der betroffenen Schülerinnen und Schüler ist seit dem zweiten Schulhalbjahr 2012/13 (22.109) noch einmal **um rund 1.000 Schülerinnen und Schüler gestiegen** und lag im ersten **Schulhalbjahr 2013/2014** bereits bei **23.103** Schülerinnen und Schüler in den staatlichen Nachhilfekursen, d. h. bei rund 13 Prozent aller Hamburger Schüler.

Das Fatale an der Entwicklung unter dem 2009 eingeführten **Dogma des zwanghaften Aufrückens** in die nächsthöhere Jahrgangsstufe wird deutlich, wenn man sich die weiteren Zahlen betrachtet:

Nur 10.937 Schülerinnen und Schüler aus den staatlichen Nachhilfekursen, d. h. **nur 47, 3 Prozent**, gelang es, ihre Lernrückstände aufzuholen, während **12.166 Schülerinnen und Schüler, d. h. 52,7 Prozent aller Betroffenen**, auch über das Schulhalbjahr hinweg weiter in den staatlichen Nachhilfekursen verbleiben mussten, so dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler, die ja trotz schwerer Leistungs- und Wissensrückstände derzeit nicht sitzenbleiben dürfen, sondern zwanghaft in die nächste Jahrgangsstufe weiter verschoben werden, immer weiter zurückbleiben und im System zu scheitern drohen.

Peter Ulrich Meyer brachte den eigentlichen Fehler des Systems bereits im September 2013 in einem Kommentar auf den Punkt:

"Die damalige schwarz-grüne Koalition hätte nicht erst das Sitzenbleiben radikal aus dem Schulgesetz streichen und sich dann überlegen sollen, wie man den Schülern helfen kann. Stattdessen hätte zunächst das schulische Fördersystem eingeführt werden sollen. In den Fällen erfolgreicher Förderung wäre das Sitzenbleiben vermieden worden. In den anderen Fällen wäre es bei einer Ehrenrunde geblieben. Die Wiederholung einer Klasse muss nicht in jedem Fall schädlich sein. Schädlich ist aber das Wegsehen bei Schulproblemen."

Hamburger Abendblatt v. 6.9.2013: **Schüler nicht durchschleppen (Kommentar)**
<http://www.mobil.abendblatt.de/meinung/article119757019/Schueler-nicht-durchschleppen.html>

Verantwortlich für dieses Wegsehen ist allerdings seit mehr als 3 Jahren Schulsenator Rabe, der die Zustände jederzeit ändern könnte - wenn er es denn wollte ...

Anders ausgedrückt:

Das Konzept der staatlichen Nachhilfe „Fördern statt Wiederholen“ ist ein sinnvolles Konzept für den Teil der Schülerinnen und Schüler, die nur in einzelnen Fächern Leistungsschwächen zeigen und durch entsprechende Förderkurse zusätzlich zum allgemeinen Pensum wieder den Anschluss finden können.

Es gibt aber auch die Schülerinnen und Schüler, die in mehreren Fächern starke Lernrückstände haben und durch eine Vielzahl solcher Förderkurse völlig überfordert werden. Für diese Schülerinnen und Schüler **muss das Jahrgangswiederholen ("Sitzenbleiben") als pädagogische Maßnahme der Zeugniskonferenz als Mittel zur Konsolidierung wieder eingeführt werden.** Es ist weniger belastend als eine Umschulung und pädagogisch motivierend gerade auch für viele Schülerinnen und Schüler, die wegen des gesunden Leistungsdrucks in der zweiten Jahreshälfte von alleine "Gas geben", um nicht sitzenzubleiben.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 6.9.2013: Mehr als 12.000 Hamburger Schüler drohen ohne Sitzenbleiben den Anschluss zu verlieren

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130906_Mehr_als_12000_Hamburger_Schueler_drohen_ohne_Sitzenbleiben_den_Anschluss_zu_verlieren.pdf

WWL-Info-Mail v. 5.9.2013: Rabes Konzept Lernförderung auf dem Holzweg: immer mehr Schüler müssen zur staatlichen Nachhilfe

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130905_Rabes-Konzept_Lernfoerderung_auf_dem_Holzweg_-_immer_mehr_Schueler_muessen_zur_staatlichen_Nachhilfe.pdf

WWL: Mehr Power mit der Chance auf Sitzenbleiben!

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3623/mehr-power-mit-sitzenbleiben/>

WWL-Info-Mail v. 5.10.2011: Konzept Nachhilfe statt Wiederholen durch Senatsverordnung ausgehöhlt

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/11/20111005_Konzept_Nachhilfe_statt_Wiederholen_durch_Senatsverordnung_ausgehohlt.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.